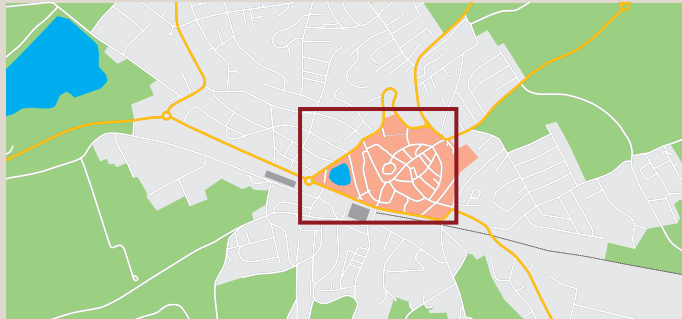




Die Rückseite des „Alten Hauses“ – mit der Stadtmauer.

Wie finden Sie das „Alte Haus“?



Red.: Hartmut Koblitz | SPAR - 12003 | www.bischoff-werbung.de

Heimat- und Museumsverein Pfullendorf
 „Altes Haus“ – Museum der Stadtgeschichte Pfullendorf
 Museumgasse 1 | 88630 Pfullendorf

Öffnungszeiten:

Mai – Oktober, Mittwoch + Samstag: 14 – 16 Uhr
 sonst nach Vereinbarung

Weitere Informationen

Tourist-Information Pfullendorf — STADT PFULLENDORF 
 Kirchplatz 1 | 88630 Pfullendorf
 Tel.: 07552 251131 | Fax: 07552 931130
tourist-information@stadt-pfullendorf.de | www.pfullendorf.de

„Altes Haus“



Museum der Stadtgeschichte Pfullendorf



Stauferking Friedrich II.

Heimat- und Museumsverein
 Pfullendorf



Zur Geschichte des Hauses

Das „Alte Haus“ in Pfullendorf gehört zu den ältesten Wohnhäusern Süddeutschlands. Als kleinadliger Wohnturm wurde es 1317 gebaut und am Anfang des 15. Jh. zu einem Fachwerkhaus ausgebaut.

Seit 1983 im Besitz der Stadt Pfullendorf, dient es heute als Ausstellungsgebäude und in einem Raum als Museum für die Stadtgeschichte. Seit der grundlegenden Renovierung 1994/95 dient es als Ort für Einzelausstellungen. Seit 2012 kann das ganze Gebäude besichtigt werden. In einem Raum im I. Stock befindet sich das neue stadtgeschichtliche Museum.



Blick in den Museumsraum

Dieses Museum der Stadtgeschichte ist eine Zweigstelle des Hauptmuseums des Heimat- und Museumsvereins Pfullendorf im Bindhaus in der Metzgergasse.

Führungen außerhalb der Öffnungszeiten können über die Stadt Pfullendorf gebucht werden. Auskunft erteilt das Touristen-Informationsbüro der Stadt.

Das finden Sie im Museum



Vierzehn Tafeln erläutern die Geschichte der Reichsstadt Pfullendorf von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jh. in Wort und Bild. Diese Info-Tafeln sind thematisch geordnet.



Ein Modell der Stadt zeigt Pfullendorf um etwa 1830, vor Abriss von dreien seiner Stadttore und eines Teils der Stadtmauer.

Ebenso gibt es ein kleineres Modell der ersten Grafenburg im mutmaßlichen Zustand aus dem 12. Jh. Diese Burg des Grafen Rudolf ist der Ausgangspunkt einer Marktsiedlung, die sich zur Reichsstadt Pfullendorf entwickelte.

In sechs Vitrinen werden verschiedene Objekte aus der Geschichte Pfullendorfs ausgestellt:

In Kopien die Stadterhebungsurkunde von 1220 und die Zunftverfassung von 1383 sowie etliche andere wichtige Urkunden. Im Original eine Münze (Brakteat) des Grafen Rudolf aus dem 12. Jh. (sehr wertvoll!)



Im Original liegt das älteste in Pfullendorf verbliebene Siegel der Reichsstadt von 1379 vor.



Ebenso im Original werden die berühmte Stadtchronik des Benefiziaten Andreas Rogg von 1774 und zwei Rechnungsbücher des Spitals gezeigt. Ferner sind eine römische Münze sowie Funde von alten Waffen ausgestellt.